

warnen vnd nicht anders thun wollin, was en geistlicher furste des heyligin Romischin reichs von sulchin regalia wegen seynen gnaden vnd dem heyligen Romischen reich schuldig vnd pflichtig ist nach allem vnßirm wissen vnd mogen, als vnns got helff vnd das heylige ewangelium.

Nach einer Abschrift bei Grundmann Cod. dipl. ep. Misn. Suppl. I. fol. 42.

No. 1202. 1476. 10. Nov.

B. Johann V. bittet den Kurfürsten Ernst zu vermitteln, dass Dr. Spiegel dessen Gesandter an den Kaiser wegen der Belehnung mit den Regalien Werbung für ihn thue, zugleich auch einigen Aufschub in der Sache wegen Anhalt zu gestatten.

Gnediger lieber herre. Ich habe vernomen, das ewer gnade doctor Spiegel zu keyszerlichen hoff geschicket, habe ich eyne bebistliche bulle an vnnsern allirgnedigsten herren den Romisschen keyszer bey dem thumprobste zu Misszen legende, myner regalien halben mir die von myner kirchen wegen gnediglich zulyhen. Bitte ich ewer furstliche gnade, als ich bereyte muntlich gebeten habe mit allem vliesze, hette ewer gnade die bulle vom thumprobste nicht entpfangen, wolle dieselbte bebistliche bulle von dem gnanten thumprobste noch lasszen nemen vnd bey eynem endelichen baten vff myn gelt doctor Spiegel nachsenden, vnd ym dorbey schreyben, mir myne regalien von der keyszerlichen maiestat auch zuerwerben, vnd ewer gnade wolle sich hirinne zcum besten beweyszen, vnd der herren von Anhalt sache auch nicht vergessen, das die noch eyne zzeit vffgeschoben mochte werden, nach deme ewer gnade leczst gehort hat, das dem stift macht doran gelegen ist. Wil ich vmbe ewer gnade willig gerne vordinen. Datum ut supra. (Magdeburg am sontage vor Martini .. 76.)

Inserat zu einem anderweiten Schreiben. Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1203. 1476.

Anno domini 2c. LXX sexto habin mein gnedige hern vorgunst, das Friderich von Salhußen zcu Sornewitz dem capittel zcu Missen zewey schock zechin groschen nemlich im dorf zcu Garsebog (*Garsebach, Par. St. Afra*) in der Mißnischen pflege gelegen ein ß XXVI gr. vnd im dorff zcu Sornewitz (*Sörnewitz, Par. Brockwitz*) XLIII gr. auch in der obgnanten pflege gelegen vff einen rechten widerkouff hat mogen vorkouffen, in dreien iarn wider zculoßen. Actum Dreßden anno ut s.

Copiale 59 fol. 560 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1204. 1477. 17. Jan.

Jöbst von Salhauszen zu Luttowitz (Lüttewitz, Par. Zschaitz) gesessen bekennt an den Domprobst, Dechant und das Capitel 1 Schock 40 Gr. jährlich in zwei Terminen (50 Gr. zu Walp. und 50 Gr. zu Mich.) fälliger Zinsen von seinem Vorwerke Luttowitz für 100 rhein. Goldgülden verkauft zu haben, quittirt über deren Empfang und verspricht im Laufe des Jahres über diesen